



KOSTENLOS · AUS DER PRAXIS

Wärmepumpen-Checkliste vor dem Kauf

Eine gute Anlage beginnt nicht mit dem Gerätemodell. Nutzen Sie diese Liste, um Gebäudedaten zu sammeln, Angebote vergleichbar zu machen und die Inbetriebnahme sauber zu dokumentieren.

Objekt / Adresse	
Ansprechpartner Fachbetrieb	
Geplanter Einbau	

01 Gebäude und Verbrauch

- ☐ Verbräuche der letzten drei Jahre inklusive Warmwasser liegen vor.
- ☐ Geplante Dämmung, Fenster oder andere Sanierungen sind dokumentiert.
- ☐ Eine raumweise Heizlast oder eine belastbare Heizlastberechnung ist beauftragt.
- ☐ Warmwasserbedarf, Personenzahl, Badewanne und Zirkulation sind erfasst.

02 Heizflächen und Temperaturen

- ☐ Benötigte Vorlauftemperatur an kalten Tagen wurde geprüft oder gemessen.
- ☐ Heizkörperleistung wurde für die geplante Systemtemperatur kontrolliert.
- ☐ Problemräume und mögliche größere Heizkörper sind benannt.
- ☐ Hydraulischer Abgleich und notwendige Ventile sind Teil des Angebots.

03 Wärmequelle und Aufstellung

- ☐ Aufstellort, freie Luftführung, Wartungszugang und Kondensatablauf sind geklärt.
- ☐ Bei Luft-Wasser: Schall am maßgeblichen Nachbarfenster wurde betrachtet.
- ☐ Bei Erde oder Grundwasser: Machbarkeit, Geologie und Genehmigungen sind geklärt.
- ☐ Leitungswege, Fundament, Kernbohrungen und Wiederherstellung sind eingeplant.

ANGEBOTE VERGLEICHBAR MACHEN

Nicht nur das Gerät vergleichen

Tragen Sie bei jedem Anbieter dieselben Punkte ein. Ein leerer Eintrag ist eine offene Frage und kein Detail, das später automatisch enthalten ist.

Prüfpunkt	Angebot A	Angebot B	Angebot C
Hersteller / Modell / Leistung			
Norm- oder raumweise Heizlast			
Auslegungspunkt und Bivalenzpunkt			
Vorlauf / Rücklauf bei Auslegung			
Erwartete JAZ und Annahmen			
Anteil / Funktion des Heizstabs			
Warmwasserspeicher und Temperatur			
Puffer und hydraulische Einbindung			
Schallprognose und Nachtbetrieb			
Kältemittel und Sicherheitsbereich			
Elektroarbeiten und Netzbetreiber			
Fundament / Erdarbeiten / Bohrung			
Demontage und Entsorgung Altanlage			
Hydraulischer Abgleich			
Messkonzept: Strom und Wärmemenge			
Inbetriebnahme und Einweisung			
Optimierung nach erster Heizperiode			
Garantie, Service und Reaktionszeit			
Gesamtpreis inklusive Nebenarbeiten			

INBETRIEBNAHME UND ERSTE HEIZPERIODE

Aus Einbau wird guter Betrieb

Die Werkseinstellung ist selten die fertige Optimierung. Dokumentieren Sie den Startzustand und prüfen Sie die Anlage nach mehreren kalten Wochen erneut.

01 Bei der Übergabe

- ☐ Hydraulikschema, Datenblätter, Garantien und Einstellprotokoll erhalten.
- ☐ Einweisung in Regelung, Heizkurve, Warmwasser und Notbetrieb durchgeführt.
- ☐ Zählerstände für Strom, Wärme, Verdichterstarts und Heizstab notiert.
- ☐ Filter, Absperrungen, Sicherheitsbereiche und Wartungszugang gezeigt.

02 Nach den ersten kalten Wochen

- ☐ Alle Räume werden bei weit geöffneten Thermostaten gleichmäßig warm.
- ☐ Heizkurve nur in kleinen Schritten verändert und Wirkung dokumentiert.
- ☐ Verdichterlaufzeiten und Starts zeigen keinen auffällig kurzen Betrieb.
- ☐ Heizstabeinsatz ist erklärbar und nicht unbemerkt zum Normalbetrieb geworden.

03 Nach einer Heizperiode

- ☐ Stromverbrauch und abgegebene Wärmemenge ergeben eine plausible JAZ.
- ☐ Warmwasserverbrauch, Zirkulationszeiten und Speichertemperatur wurden geprüft.
- ☐ Hydraulik, Filter, Pumpeneinstellung und problematische Räume wurden kontrolliert.
- ☐ Optimierungstermin und alle Änderungen sind im Anlagenprotokoll festgehalten.

Warnsignale: viele kurze Starts, überraschend hoher Heizstabeinsatz, stark unterschiedliche Raumtemperaturen, ungewöhnliche Geräusche oder eine deutlich schlechtere Effizienz als angeboten.

Quellen und Vertiefung: Umweltbundesamt, Verbraucherzentrale sowie die verlinkten Originalquellen auf Wärmepumpe.tech. Stand: August 2026.